

21. September 1863.

N^o 215.

21. Września 1863.

(1647) **Kundmachung.** (1)

Nro. 25. Im Nachhange zu der Kundmachung des Samborer k. k. Kreisgerichtes vom 22. Juli 1863 Zahl 6643 werden sämtliche Gläubiger des Samborer protokolirten Handelsmannes Ignatz Praczyński aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bis zum 23. Oktober 1863, falls sie es noch nicht gethan haben, so gewiß bei dem gefertigten Gerichtskommissär schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden, und den in den S. S. 35, 36, 38 und 39 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Zahl 97 R. G. B. bezeichneten Folgen unterliegen werden.

Sambor, den 13. September 1863.

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:

Kasperek.

(1671) **Einberufungs-Edikt.** (1)

Nro. 5579. Der in Leipzig sich unbefugt aufhaltende, in den Verhandlungen der Stadt Leipzig bereits aufgenommene, nach Brody zuständige Eisig Eduard Wohl wird mit Bezug auf das erste Edikt ddo. 20. Februar 1863 Zahl 14370 wiederholt aufgefordert, binnen Jahresfrist vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung nach Brody zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens derselbe nach dem a. h. Auswanderungspatent behandelt werden wird.

R. k. Kreisbehörde.

Złoczow, den 29. August 1863.

Zawezwanie.

Nr. 5579. Odnosnie do tutejszego wezwania z dnia 20. lutego 1863 liczba 14370 wzywa się niniejszem powtórnie do gminy Brody przynależnego, obecnie w Lipsku bawiacego Eisika Edwarda Wohla, ażeby w przeciagu roku od pierwszego ogłoszenia niniejszego zawezwania przez Dziennik urzęd. Gazety Lwowskiej do Brodów powrócić i tamże w e. k. urzędzie powiatowym z swego nieprawego pobytu w Lipsku się wytłumaczył, w przeciwnym bowiem razie z nim podług cesarskiego patentu z d. 24. marca 1832 jako nieprawnym wychodźcem się postąpi.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 29. sierpnia 1863.

(1672) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 7101. Zur Wiederbesetzung der beim k. k. Bezirksamte in Uhnów erledigten Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig eingerichteten, auch mit den Belegen über die Kenntniß der Landessprachen versehenen Gesuche binnen 14 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung an das k. k. Bezirksamt in Uhnów zu richten.

Bei Besetzung dieser Kanzlistenstelle wird besondere Rücksicht auf disponible Beamte genommen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Zokiew, den 11. September 1863.

(1659) **Edikt.** (1)

Nro. 31717. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 21. Oktober 1824 protokolirte Firma „Wahl's sel. Witwe & Goldbaum“ zum Handels-Register angemeldet, und am 14. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde. — Firmaführer ist Herr Osias Mayer Goldbaum.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. August 1863.

(1657) **Edikt.** (1)

Nro. 33465. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 7. August 1856 protokolirte Firma „Josef Stoppel“ zum Handels-Register angemeldet, und am 14. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. August 1863.

(1664) **Edikt.** (1)

Nro. 33466. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die Kollektiv-Firma: „Abraham Isak Monkes & Salomon Sprecher“ für eine hebräische Buchdruckerei zum Handelsregister angemeldet, gezeichnet und am 14. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Die Gesellschaft ist eine offene. Offene Gesellschafter sind Abraham Isak Monkes und Salomon Sprecher und die Firma ist eine Kollektiv-Firma.

Unter Einem wurde die frühere Firma Abraham Isak Monkes gelöst.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. August 1863.

(1670) **Edikt.** (1)

Nro. 38116. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Lemberg wird den Eheleuten Franz und Emilie Wenzel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Hersch Goldberg, Geschäftsmann in Lemberg, unterm 7. September 1863 Z. 38116 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 150 fl. öst. W. s. R. G. hieramts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Beschlusse vom 10. September 1863 die Zahlungsaufgabe erlassen ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Lemberger Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Hoffmann mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 10. September 1863.

(1625) **Konkurs.** (2)

Nro. 6165. Zu Folge Ermächtigung des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirtschaft wird in dem Markttorte Pomorzany, Złoczower Kreises eine k. k. Postexpedition errichtet und diese mit Złoczow durch eine wöchentlich viermalige Bothenfahrpost in Verbindung gesetzt werden.

Bewerber um die zu besetzende Postexpeditionenstelle, mit welcher eine Bestallung jährlicher Einhundert Zwanzig Gulden, und ein Amtspauschale jährlicher Zwanzig Gulden gegen Ertrag der Dienstkaution im Betrage von Zweihundert Gulden (200 fl.) und gegen Abschluß des Dienstvertrages verbunden ist, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, ihrer bisherigen Beschäftigung und Vermögens-Verhältnisse bei dieser Postdirektion bis längstens 20. Oktober 1863 einzubringen, sich in derselben zu verpflichten, daß sie den Postdienst in einem gegen Feuer und Einbruch gesicherten Lokale ausüben werden, endlich anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale sie die wöchentlich viermalige Bothenfahrpost zwischen Pomorzany und Złoczów zu unterhalten gesonnen sind.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 8. September 1863.

(1666) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 40474. Zur Besetzung der beim Lemberger gr. kath. General-Seminar in Erledigung gekommenen Rechnungsführersstelle mit dem Gehälte jährlicher 420 fl. öst. W. nebst einem Daurtier-Relutium pr. 210 fl. öst. W. und einem Deputat von 10 Klafter Brennholzes und 30 Pfund Anschlittkerzen wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Fähigkeit, der Leistung einer dem Gehälte gleichkommenden baaren oder fidejussorischen unverzinslichen Kaution, ferner der zurückgelegten Normal- und Gymnasialschulen, der Kenntniß der deutschen, lateinischen, ruthenischen und polnischen Sprache in Wort und Schrift, des Rechnungswesens unter Beibringung des Zeugnisses über die hierüber mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung, und zwar die bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, jene aber, welche nicht angestellt sind, unmittelbar bei dem Lemberger gr. kath. Metropolitan-Konfistorium, mit der Anzeige ob und in welchem Grade dieselben mit einem Mitgliede oder Angestellten des besagten Konfistoriums verwandt oder verschwägert seien, binnen 4 Wochen nach der dritten Einschaltung dieser Konkursauschreibung im Amtsblatte der Lemberger Zeitung zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 22. August 1863.

(1684) **Rundmachung.** (1)
 Nr. 5463. Am 7. Oktober 1863 und den darauf folgenden Tagen wird während den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden in dem Lokale der Lemberger k. k. Kreisbehörde mittelst öffentlicher Versteigerung die Lieferung nachbenannter Bekleidungs- und sonstiger Artikel für das Lemberger k. k. Provinzial-Strafhaus, für die Militär-Polizeiwache und die Polizei-Arreste für das Verwaltungsjahr 1864, d. i. für die Zeit vom 1. November 1863 bis dahin 1864 gegen Erlag des bei jedem Artikel angefügten 10% Badiums an den Mindestbiethenden hintangegeben werden, und zwar:

Für das k. k. Provinzial-Strafhaus:

a) Leinwand.

12882 ^{52/61} Ellen Hemdenleinwand.	Badium 280 fl.
8553 ^{8/61} " Futterleinwand.	" 180 fl.
3070 ^{20/32} " Strohsackleinwand.	" 48 fl.
7360 ^{60/64} " Zwillich.	" 147 fl.

b) Ledersorten.

500 Paar Schuhe, das Lederwerk hiezu.	" 156 fl.
100 " Pantoffeln, " "	" 5 fl.
1300 " Fußfaschinen, " "	" 94 fl.
1300 Garnitur Eisenaufhängriemen.	" 94 fl.
6 Zentner Pfundsohlenleder.	" 52 fl.

c) Sonstige Erfordernisse.

1800 Zentner Lagerstroh.	" 93 fl.
100 Pfund Seife.	" 3 fl.
200 " Schweinfette.	" 7 fl.
194 ^{17/32} Pfund Unschlitt.	" 6 fl.
312 " Unschlittlichter.	" 14 fl.

Zur Bekleidung der Strafhauswache.

a.

354 ^{3/8} Ellen dunkelgrünes Tuch.	Badium 73 fl.
22 ^{1/2} " kornblumenblaues Tuch.	" 4 fl.
354 ^{3/8} " mohrengraues Tuch.	" 66 fl.

b.

1147 ^{1/2} Ellen Hemdenleinwand.	Badium 34 fl.
1434 ^{12/32} " Futterleinwand.	" 32 fl.
202 ^{1/2} " dunkelgrünes Kanafas.	" 3 fl.
50 ^{5/8} " Steifleinwand.	" 1 fl.

c.

270 Duzend große messingene Knöpfe.	" 3 fl.
146 ^{1/2} " kleine " "	" 1 fl.

d.

135 Paar Halbstiefel, das Leder hiezu.	" 67 fl.
270 " Sohlen, " "	" 27 fl.

e.

135 Stück Halsbindel.	" 3 fl.
135 " Mützen.	" 12 fl.
8 " Port d'Epée.	" 1 fl.

Für die Militär-Polizeiwache.

265 Wiener Maß raffiniertes Rübsöl.	Badium 10 fl.
1 ^{1/32} " Pfund baumwollene Lampendochte.	
18 " " Stearin-Kerzen.	

Für die Polizei-Arreste.

222 Wiener Pfund 17 ^{1/2} Loth raffiniertes Rübsöl.	Badium 28 fl.
155 Stück gewirkter baumwollener Dochte.	
154 Wiener Pfund ordinäres Rübsöl.	
87 Stück ordinäre Lampendochte.	
225 Wiener Pfund Unschlittkerzen.	

Für die Korrekzionisten.

318 ^{48/67} Ellen Hemdenleinwand.	Badium 7 fl.
483 ^{14/32} " Futterleinwand.	" 11 fl.
270 ^{5/32} " Zwillich.	" 6 fl.
159 ^{9/16} " Strohsackleinwand.	" 3 fl.
20 Paar Schuhe.	" 7 fl.

Diese verschiedenen Artikeln werden nach Zulässigkeit absondert ausgebothen, und die näheren Versteigerungsbedingungen vor dem Beginn der Lizitation vorgelesen, Letztere können aber auch bei der hiesigen k. k. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung vor der Lizitation eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen werden demnach aufgefordert, zu dieser Lizitationsverhandlung an dem festgesetzten Termine zu erscheinen, die entfallenden Badien vor Beginn der Versteigerung der Kommission zu übergeben, und falls dieselben als verlässliche Unternehmer noch nicht bekannt sein sollten, sich mit einem nicht vor längerer Zeit als 1 Jahre ausgestellten Zeugnisse der Ortsbehörde und über gute Vermögensumstände vor der Kommission auszuweisen.

Vor und im Zuge der Lizitations-Verhandlung werden auch schriftliche Offerten angenommen, welche auf einem mit 50 kr. österr. Währ. Stempelmarke versehenen Bogen anzufertigen sind, und jene Artikel, für welche der Anbot gemacht wird, unter Anschluß des entsprechenden Badiums gehörig bezeichnet, dann der Anbot durch Worte und Ziffern gehörig ausgedrückt, sammt der Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent allen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesenen Bedingungen sich unterziehe.

Von der k. k. Kreisbehörde.
 Lemberg, am 17. September 1863.

(1663) **G d i f t.** (1)
 Nro. 42278. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem Gesuche des Emil Wislocki, Gutsseigentümer von Dobrzanka, ddo. 27. September 1862 Zahl 42278 willfahrend, dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Andreas Rudnicki oder dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem allfälligen Rechtsnehmern mittelst dieses Ediktes bekannt gemacht, daß dieselben das zu ihren Gunsten aus dem Pachtvertrage ddo. 9. April 1798 auszuhastende, im Lastenstande der Güter Dobrzanka dom. 53. pag. 10. n. 7. on. einverleibte Pachtrecht binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser im Gerichtswege darzuthun haben, als sonst nach Verlauf der obigen Frist denselben bezüglich ihrer Angelegenheit ewiges Stillschweigen auferlegt, und das besagte Recht aus dem Gute Dobrzanka gelöscht werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.
 Lemberg, den 10. November 1862.

E d y k t.
 Nr. 42278. C. k. sąd krajowy Lwowski w skutek podania Emila Wislockiego, właściciela dóbr Dobrzanka, z daty 27. września 1862 l. 42278 wzywa niniejszym edyktem Jędrzeja Rudnickiego i jego prawonabywców w zycia i miejsca pobytu niewiadomych, aby w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni swe prawa dzierzawy dóbr Dobrzanka na mocy kontraktu 9. kwietnia 1798 im przysłużyć mające, i w stanie biernym dóbr Dobrzanka dom. 53. pag. 10. n. 7. on. intabulowane, w drodze sądowej zgłosili, gdyż po upływie powyższego terminu im wieczne milczenie eo do tej sprawy nałożone, i rzeczony prawa z dóbr Dobrzanka wykreślone będą.

Z rady c. k. sadu krajowego.
 Lwów, dnia 10. listopada 1862.

(1681) **E d y k t.** (1)
 Nr. 7514. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż Eugeniusz Groman przeciw Tadeuszowi Eliaszkowi 2. im. Zatorskiemu i tegoż spadkobiercom z nazwiska nieznanym na dniu 12. sierpnia 1863 do l. 7514 o wyextabulowanie z stanu dłużnego 1/3 części dóbr Liszni prawa trzeczletniej dzierzawy dom. 66. pag. 219. n. 2. on. zahypotekowanego pozew wytoczył, w skutek którego termin do ustnej rozprawy na dzień 24. listopada 1863 o godzinie 10ej rano wyznaczono.

Gdy miejsce pobytu pozwanych nie jest wiadome, przeto ustanawia się tymże na ich kosztą i odpowiedzialność za kuratora dr. Reger z zastępstwem dr. Kozłowskiego, z którym sprawa ta wedle przepisów proc. galic. przeprowadzoną zostanie.

Wzywa się zatem pozwanych by na powyższym terminie osobiście stanęli, lub też swe wywody ustanowionemu kuratorowi przesłali, lub innego zastępcę sobie obrali i sądowi oznajmili, inaczej zte skutki z opieszałości wynikać mogące, sami sobie przypiszą.
 Przemyśl, dnia 19. sierpnia 1863.

(1679) **G d i f t.** (1)
 Nro. 38065. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Lemberg wird den Eheleuten Franz und Emilie Wenzel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Gittel Rappaport, Geschäftsfrau in Lemberg unterm 7. September 1863 Z. 38065 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsomme von 500 fl. öst. W. s. N. G. hiergerichts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Beschlusse vom 10. Septem. 1863 die Zahlungsaufgabe erlossen ist.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Lemberger Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Hofman mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst betzumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.
 Lemberg, den 10. September 1863.

(1687) **E d y k t.** (1)
 Nro. 37341. C. k. sąd handlowy Lwowski oznajmia niniejszym edyktem p. Emilii i p. Franciszkowi Wentzlow, że na zadanie p. Benziona Weinreba naprzeciw nim, na podstawie wekslu we Lwowie 8. czerwca 1863 wystawionego i protestu z 18. czerwca 1863 dnia dzisiejszego do l. 37341 nakaz zapłaty wydał, a że ich miejsce pobytu niewiadome, tymże adwokata dr. pr. p. Krattera z substytucją adwokata dr. pr. p. Rodakowskiego kuratorem postanowił, z którym spór się toczy.

Mają zatem p. Emilia i p. Franciszek Wentzle wcześniej postanowionemu kuratorowi środków obrony dostarczyć, lub innego zastępcę sądowi wskazać, albowiem skutki z zaniedbania sami sobie przypiszą.

Z c. k. sadu krajowego jako handlowego.
 Lwów, dnia 10 września 1863.

(1676) Kundmachung. (1)

Nro. 7527. Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Kołomea wird wegen Verpachtung des Mautertrages an den nachstehenden Aerial-Mautstationen für die Dauer vom 1. November 1863 bis Ende

Dezember allein, oder auch auf das Sonnenjahr 1865, oder auch auf die Sonnenjahre 1865 und 1866 unter den von der hohen Finanz-Landes-Direktion unterm 21. Juli 1863 Nr. 20918 bekannt gemachten Lizitations-Bedingnissen eine öffentliche Versteigerung während der gewöhnlichen Amtsstunden an den unten ersichtlichen Tagen stattfinden.

Posten-Nr.	Namen der Mautstation und ihre Eigenschaft	Namen des Straf-senzuges	Tariffäße		Ausrufspreis in österr. Währ.		Tag der Versteigerung	Anmerkung.
			Wegmaut nach Meilen	Brückenmaut nach Klassen	für die Zeit vom 1. Novemb. bis Ende Dezember 1864 fl.	für das Sonnenjahr 1865 oder auch 1866 jährlich fl.		
1	Śniatyn, Wegmaut	Karpathen-Hauptstrasse	2	—	6066	5200	30. September 1863	Sind die Lizitationen der einzelnen Stationen beendet, so findet an dem darauf folgenden Tage die Versteigerung von Komplexen mittelst mündlicher Angebote Statt und wird an demselben Tage geschlossen.
2	Uście, Brückenmauth	detto.	.	II.	3383	2900	detto	
3	Demycze, Weg- und Brückenmaut	detto.	2	I.	5150	4415	detto	
4	Kołomea gegen Łanczyn, Wegmaut	detto	2	—	5541	4750	detto	
5	Kołomea gegen Jabłonów, Weg- und Brückenmaut	Kuttyer Verbindungsstrasse	2	III.	7828	6710	detto	
6	Kutty, Weg- und Brückenmaut	detto	1	II.	2945	2525	1. Oktober 1863	
7	Kossów, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	4083	3500	detto	
8	Jabłonów, Weg- und Brückenmaut	detto	2	III.	3342	2865	detto	
9	Gwoździec, Weg- und Brückenmaut	Horodenkaer Verbindungsstrasse	2	II.	2922	2505	detto	
10	Czerniatyn, Wegmaut	detto	2	—	2508	2150	detto	

Kołomea, am 14. September 1863.

(1683) II. Einberufungs-Edikt. (1)

Nro. 8953 Meilech Goldschmidt aus Drohobycz, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, und der ersten Aufforderung zur Rückkehr keine Folge geleistet hat, wird hiemit zum zweiten Male aufgefordert, binnen einem Jahre, von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in der Landes-Zeitung, zurückzukehren, und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 16. September 1863.

II. Edykt powołujący.

Nr. 8953. Wzywa się Mailecha Goldschmidt z Drohobycza, który nieprawnie za granicą państw austriackich przebywa, i pierwszemu wezwaniu do powrotu zadosyć nie uczynił, niniejszym po raz wtóry, ażeby w przeciągu roku od umieszczenia pierwszego edyktu w Gazecie krajowej powrócił, i swój powrót udowodnił, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu za nieprawne wychodźtwo wedle najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 r. postąpić by się musiało.

Z c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 16. września 1863.

(1686) Edikt. (1)

Nr. 13794. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Obligazionen, als:

- I. Östgalizischen Kriegsdarlehens-Obligazionen lautend auf den Namen:
 1. Bilice Unterthanen Samborer Kreises No 11346 vom 14ten Juni 1797 zu 5% über 29 fr. 50 rr.
 - 2). auf denselben Namen No 11689 vom 25ten September 1798 zu 5% über 29 fr. 50 rr.
 3. auf denselben Namen No 12485 vom 25ten Oktober 1799 zu 5% über 29 fr 50 rr — ferner

II. Östgalizische Naturallieferungs-Obligazionen.

4. lautend auf den Namen Bilice Unterthanen Samborer Kreises No 4591 vom 17ten August 1793 zu 4% über 35 fr.
5. auf denselben Namen No 288 v. 4ten May 1794 zu 4% über 125 fr
6. Dorf Bilice Unterthanen Samborer Kreises Nr 766 vom 1ten März 1795 zu 4% über 101 fr 15 rr
7. Bilice Unterthanen Samborer Kreises No 742 vom 3ten Februar 1796 zu 4% über 161 fr endlich
8. Gemeinde Bilice Samborer Kreises No $\frac{5307}{1002}$ vom 1ten November 1829 zu 2% über 287 fr 56 $\frac{1}{8}$ rr. — aufgefordert, solche

binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannten Obligazionen für null und nichtig erklärt werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 12. August 1863.

(1682) Kundmachung. (1)

Nro. 1648. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kimpolung wird in Sachen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Steuer-Merars wider Chaim Schlojma Awadik pto. 795 fl. 53 $\frac{1}{2}$ fr. öst. W. zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mittelst Ediktes vom 10. Juli 1863 Zahl 1002 ausgeschriebene öffentliche Lizitation der Realität sub Nro. 896 in Kimpolung über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur bis auf deren weiteres Einschreiten sistirt werde.

Kimpolung, den 27. August 1863.

(1688) Edykt. (1)

Nr. 37291. C. k. sąd handlowy Lwowski oznajmia niniejszym edyktem p. Emilii i p. Franciszkowi Wentzłom, że na ządanie p. Benziona Weinreba naprzeciw nim na podstawie wekslu we Lwowie 1. czerwca 1863 wystawionego, pod dniem dzisiejszym do lic. 37291 nakaz zapłaty wydał, a że ich miejsce pobytu niewiadome, tymże adwokata dr. praw p. Krattera z substytucyą adwokata dr. praw p. Rodakowskiego kuratora ustanowił, z którym spór przewiedzie.

Mają zatem p. Emilia i p. Franciszek Wentzle wcześniej ustanowionemu kuratorowi środków obrony dostarczyć, lub innego zastępcę sądowi wskazać, albowiem skutki zaniedbania sami sobie przypiszą.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.
Lwów, dnia 10. września 1863.

(1674) Lizitations-Edikt. (1)

Nro. 2322. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekutionssache des Markus Stölzer wider Tacyanna Straczyńska wegen 70 fl. öst. W. s. N. G. in die öffentliche Feilbietung der auf 103 fl. 75 kr. öst. W. geschätzten, der exequirten Forderung zur Hypothek dienenden, der Tacyanna Straczyńska gehörigen Realitätsub Nro. 1043 in Brody gewilligt.

Zur Bornahme der Veräußerung wurde der erste Termin auf den 12. Oktober 1863, der zweite Termin auf den 12. November 1863 und der dritte Termin auf den 10. Dezember 1863, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Gerichtshause, angeordnet.

Der Schätzungssatz, der Grundbuchstand und die Lizitations-Bedingnisse können beim Gerichte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.
Brody, am 28. August 1863.

(1668) **E d i k t.** (2)

Nro. 11663. Vom Stanislawer k. k. Kreisgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Gläubiger der Dominik Wichert'schen Ganntmasse Hrn. Adam Tomanek hiemit kundgemacht, daß demselben behufs Zustellung des Bescheides über das Klassifikations-Erkenntniß ddo. 31. Dezember 1862 Z. 12079 und der weiteren Vertretung auf dessen Kosten und Gefahr der Herr Advokat Dr. Minasiewicz mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Berson zum Kurator bestellt worden ist.

Es liegt sonach dem Hrn. Adam Tomanek ob, sich entweder persönlich zu melden, oder einen anderen Vertreter zu wählen, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem gerichtlich bestellten Kurator wird verhandelt werden.

Stanislaw, den 31. August 1863.

(1638) **E d i k t.** (2)

Nr. 3592. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte für die Stadt und Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten wird Fr. Thekla Prohaska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Franz Brosich vel Borosini wegen Ungültigkeitserklärung der v. Thekla Brosich vel Borosini hinterlassenen Testaments vom 6. April 1861, Zuerkennung des Pflichttheiles an Franz Brosich vel Borosini und Manifestirung des nach Thekla Brosich vel Borosini verbliebenen Vermögens de praes. 12. Dezember 1862 Z. 26572 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagfahrt zum summarischen Verfahren in dieser Angelegenheit, respektive zur Erstattung der Einrede und weiterer Verhandlung auf den 28ten Oktober 1863 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Fr. Thekla Prohaska dem Gerichte unbekannt ist, so hat das k. k. städt. del. Bezirksgericht für die Stadt und Vorstädte in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten zur Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Hrn. Dr. Czernyński mit Substituierung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Kratter als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bez.-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg, den 29. Juli 1863.

(1678) **E d i k t.** (2)

Nro. 38703. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Franz und Emilie Wenzel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Hersch Goldberg am 25. August 1863 Z. 35858 ein Zahlungsauftrag wegen 150 fl. öst. W. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauftrag ddo. 3. September 1863 Zahl 35858 erging.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Franz und Emilie Wenzel unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zur Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Malinowski mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Rechen als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 17. September 1863.

(1658) **E d i k t.** (2)

Nro. 30611. Vom Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß Herr Felix Lang und Herr Peter Mikolasch die Kollektiv-Gesellschafts-Firma „Gottes Segen Braunkohlen-Gewerkschaft in Ostgalizien“, für den Handel mit Braunkohlen, so wie auch die Kollektiv-Profura „Gottes Segen Braunkohlen-Gewerkschaft in Ostgalizien“ gezeichnet entweder von Peter Mikolasch und Felix Lang p. p. Felix Lang junior oder von Felix Lang und p. p. Peter Mikolasch, Karl Heinrich Mikolasch, zum Handels-Register angemeldet, und in dasselbe am 21. August l. J. eingetragen wurde.

Die Gesellschaft ist eine offene, und persönlich haftende Gesellschafter sind Herr Felix Lang und Herr Peter Mikolasch.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 20. August 1863.

(1641) **E d i k t.** (2)

Nro. 36864. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Kune Spiessmann mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es

habe wider ihn Leib Russmann ein Gesuch um Zahlungsauftrag der Wechselsumme pr. 221 fl. 84 kr. öst. Währ. sub praes. 31. August 1863 Z. 36864 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauftrag unterm 3. September 1863 Zahl 36864 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Rechen mit Substituierung des Advokaten Dr. Kratter als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 3. September 1863.

(1649) **E d i k t.** (3)

Nro. 20573. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen Kriegs-Darlehens-Obligationen Nro. 2125 ddo. 13. November 1799 à 2 1/2%, lautend auf die Herrschaft Radwan pr. 193 fl. 30 kr. Kapital mit dem Interessenausstande seit 1. November 1839, aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder aber ihre etwaigen Besitzrechte darzuthun, widrigens nach fruchtlosem Verstreichen der ausgedrückten Frist die genannte Obligation für null und nichtig erklärt werden wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. August 1863.

E d i k t.

Nr. 20573. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa niniejszym posiadaczy niby zgubionej obligacji pożyczki wojennej Nr. 2125 z 13. listopada 1799, po 2 1/2%, opiekującej na dobra Radwan na 193 złr. 30 kr. kapitału z zaległą od 1. listopada 1839 prowizyą, ażeby takową w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożyli, lub prawa swoje do ich posiadania wykazali, inaczej po bezskutecznym upływie wyrażonego terminu obligacya ta za nieważną uznana zostanie.

Z e. k. sadu krajowego.

Lwów, dnia 12. sierpnia 1863.

(1665) **Konturs-Verlautbarung.** (3)

Nro. 16498 - pr. Zur Wiederbesetzung mehrerer Konzipistenstellen bei der galiz. Statthalterei wird der Konturs bis Ende September 1863 ausgeschrieben.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben die Gesuche unter Nachweisung der Befähigung, bisherigen amtlichen Verwendung und der erforderlichen Sprachkenntnisse innerhalb der obigen Frist im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem gefertigten Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 16. September 1863.

(1662) **E d i k t.** (3)

Nro. 33820. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 22. Mai 1862 protokollierte Firma „J. Kamisner“ zum Handels-Register angemeldet, und am 14. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. August 1863.

(1661) **E d i k t.** (3)

Nro. 32660. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 1. Dezember 1859 protokollierte Firma „Schmelkes & Raschkes“ zum Handels-Register angemeldet, und am 14. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Die Gesellschaft ist eine offene. Offene Gesellschafter sind Markus Schmelkes und Jakob Markus Raschkes, und jeder hat das Recht, die Firma zu zeichnen.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. August 1863.

(1660) **E d i k t.** (3)

Nro. 32263. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 21. Juli 1859 protokollierte Firma „Ostrowski & Volker“ zum Handels-Register angemeldet, und am 14. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Die Gesellschaft ist eine offene seit 31. Mai 1859. Offene Gesellschafter sind Josef Ostrowski und Karl Volker, und jeder hat das Recht, die Firma zu zeichnen.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 13. August 1863.